

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 44

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zürcher Illustrierte

Nr. 44 28. Oktober 1938 XIV. Jahrgang 35 cts
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf



Und wenn unser Blut anfängt, auf die Neige zu gehen...
Was soll unser letztes Wort sein? Es lebe die Freiheit!

Diese Worte, gesprochen von Heinrich Gretler in der Titelrolle, waren der Höhepunkt der denkwürdigen Premiere von Goethes «Götz von Berlichingen» im Zürcher Schauspielhaus. Tausend Menschen rührten bei offener Szene minutenlang die Hände in einmütigem Beifall, eine spontane Kundgebung, die in ihrer geschlossenen Wucht in der Zürcher Theatergeschichte kaum ihresgleichen findet. Bild: Heinrich Gretler als Götz von Berlichingen. Szene im Ratssaal. Der Ritter mit der eisernen Faust steht hinter dem Ratstisch, von wo sich der Ratsherr eben feige davongemacht hat.

Et lorsque le sang quittera nos veines... quel sera notre dernier cri? Vive la liberté! Au Schauspielhaus de Zurich, mille spectateurs ont applaudi à tout rompre «Götz von Berlichingen» que l'on donnait à la mémoire de Goethe. On voit ici le héros Götz von Berlichingen, dit Main de fer (Heinrich Gretler) se dressant à la table du conseil, à la place que vient de quitter un conseiller peureux.

Photo Schweizer



Wehrhafte Schweizerjugend

Futurs soldats de notre armée

Zürcher Kadetten hören das Sempacherlied beim Abschluß der Herbstmanöver, welche sie gemeinsam mit den Winterthurern in der Gegend von Brütten und Bassersdorf durchführten. *Les manœuvres d'automne sont terminées. Avant de regagner leurs foyers, les cadets zurichois se recueillent aux accents du glorieux chant de Sempach.*

Photo ATP



Das Kadettenkorps von Schaffhausen in der Schöllenen anlässlich des großen Ferienausmarsches ins Gotthardgebiet vom 1. bis 9. Oktober.

Du 1er au 9 octobre, le corps des cadets de Schaffhouse a fait sa grande course de vacances dans la région du Gothard.

Photo Specht

† Adolf Hamm

In Basel starb unerwartet im Alter von erst 57 Jahren der Münsterorganist Adolf Hamm, ein Musiker besonders Ausmaßes, dessen künstlerisches Wirken den schweizerischen Musikfreunden unvergessen bleiben wird.

Adolf Hamm, vient de s'éteindre prématurément, il était âgé de 57 ans, à Bâle, pleuré par tous les amis de la musique, Organiste de très grande envergure, il tenait avec une maîtrise incomparable les orgues du Münster.

Photo Sprang



† Kavallerieoberst Fritz Wyß

bekannter Industrieller des Luzerner Seetales, Kommandant der Territorialtruppen der 8. Division, starb 53 Jahre alt in Hochdorf.

M. Fritz Wyss, industriel lucernois, bien connu, vient de s'éteindre à l'âge de 53 ans. Au militaire: colonel de cavalerie, le défunt commandait les troupes territoriales de la 8me division.

Photo Manz



† Tifone Albisetti

der älteste Einwohner des Mendrisiotto und einer der letzten überlebenden Tessiner, die während des Krieges 1870/71 die Grenzbesetzung aktiv mitmachten, starb 93 Jahre alt in Novazzano.

L'un des rares survivants des mobilisés de 1870/71, M. Tifone Albisetti, est décédé à Novazzano. Le défunt avec ses 93 ans, était le doyen des habitants du Mendrisiotto.



† Dr. med. Walter Geilinger

1916–1932 bekannter Magen- und Darmspezialist in Zürich, seither als Arzt sowie geologischer und botanischer Forscher in Afrika tätig, starb vor kurzem in Nairobi.

Dr. Walter Geilinger, vient de s'éteindre à Nairobi. Le défunt, éminent spécialiste des maladies de l'estomac et de l'intestin avait pratiqué à Zurich de 1916–1932. Depuis, il était établi en Afrique et poursuivait à côté de sa carrière médicale, des recherches géologiques et botaniques.



Photo Hs. Staub

75 Jahre Schweizer Alpenklub

Der Schweizer Alpenklub feierte am 22./23. Oktober in Olten sein 75jähriges Jubiläum, am selben Orte, an dem 1863 35 begeisterte Bergsteiger sich zum erstmalig zusammenfanden. Heute ist der Alpenklub ein großer, nationaler Verband mit 31 226 Mitgliedern in 84 Sektionen. Unter den Gästen der Oltener Delegiertenversammlung befanden sich auch Bundesrat Philipp Etter und Altbundesrat Dr. Häberlin, als Präsident der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission. Bild: Dr. Häberlin begrüßt den Delegierten des französischen Alpenklubs, Herrn Olivier, im Beisein des Zentralpräsidenten Adolf Spring.

Le 75me anniversaire du Club alpin suisse. A Olten, lieu de sa fondation en 1863, le Club alpin suisse a fêté les 22 et 23 octobre son 75me anniversaire. Durant cet exercice, ses membres ont passé de 35 à 31 226. Parmi les hôtes qui vinrent apporter leur sympathie au C. A. S. on relevait la présence de M. le conseiller fédéral Etter et de M. Häberlin, ancien conseiller fédéral. On voit ici ce dernier, saluant le délégué du C. A. français, M. Olivier, en présence de M. Adolf Spring, président central du C. A. S.



Die große Kollegin

Es ist die liebenswürdige Filmschauspielerin Madeleine Caroll unter den Pariser Kindern vor einem Kasperltheater in den Champs Elysées. Eben klatscht sie beim glücklichen Schluß begeistert Beifall für den tapfern Kasperle.

Elle s'amuse comme une gosse... Madeleine Caroll. L'objectif a surpris la jeune actrice française comme elle applaudissait frénétiquement les exploits des marionnettes au «guignols» des Champs-Elysées.



Lappengrab

Die orthodoxen Skoltlappen in Finnisch-Lappland legen ihren Toten immer eine Schaufel, eine Axtklinge oder ein zerbrochenes Ruder auf die letzte Ruhestätte. Manchmal auch ist es eine Kaffeetasse.

Une bêche, un fer de hache, une rame brisée, parfois une cafetière tiennent lieu de couronnes sur la tombe des lapons finnois. Comme la croix l'indique, ces indigènes sont orthodoxes... du moins en principe.

Photo Ritter

Terrorakte in Palästina

Im Zusammenhang mit den Wirren in Palästina, die vergangene Woche ihren Höhepunkt erreicht haben, sind Terrorakte an der Tagesordnung. Die riesige Rauchwolke über der Landschaft rührt von einem Ölleitungsbrand her, den aufständische Araber gelegt haben.

Brisés les pipes-lines. Le monde arabe s'insurge avec violence contre l'immigration des juifs en Palestine. Chaque jour sont commis de nouveaux actes de terrorisme. Les pipes-lines sont brisés, le feu bouté au pétrole.

